

Kontinuitäten und Zäsuren

*Rechtswissenschaft und Justiz
im »Dritten Reich« und in der
Nachkriegszeit*

Herausgegeben von
Eva Schumann



WALLSTEIN VERLAG

Inhalt

Vorwort	7
JOACHIM RÜCKERT Die NS-Zeit und wir – am Beispiel Kreisauer Kreis	11
RALF FRASSEK Göttinger Hegel-Lektüre, Kieler Schule und nationalsozialistische Juristenausbildung	45
EVA SCHUMANN Die Göttinger Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät 1933-1955	65
JOACHIM PERELS Zur Rechtslehre vor und nach 1945	123
HELMUT KRAMER Juristisches Denken als Legitimationsfassade zur Errichtung und Stabilisierung autoritärer Systeme	141
PETER DERLEDER Die Entwicklung des Familienrechts und der National- sozialismus	165
KLAUS-DETLEV GODAU-SCHÜTTKE Entnazifizierung und Wiederaufbau der Justiz am Beispiel des Bundesgerichtshofs	189
THOMAS HENNE Erich Lüth vs. Veit Harlan – Sechs Göttinger Beiträge zum Lüth-Urteil des Bundesverfassungsgerichts von 1958	213
INGO MÜLLER NS-Justiz und DDR-Justiz vor deutschen Gerichten	233
BERND WEISBROD Die »Vergangenheitsbewältigung« der NS-Prozesse: Gerichtskultur und Öffentlichkeit	247

VOLKER FRIEDRICH DRECKTRAH Die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Justiz in Niedersachsen	271
WERNER HEUN Leben und Werk verfolgter Juristen – Gerhard Leibholz (1901-1982)	301
EWALD GROTHE »Strengste Zurückhaltung und unbedingter Takt« – Der Verfassungshistoriker Ernst Rudolf Huber und die NS-Vergangenheit	327
Abkürzungsverzeichnis	349
Die Autoren	353
Bildnachweis	355
Personenregister	356
Sachregister	363